



Historisches Handwerk und Brauchtum

Dialogführung von und mit Marita Haller

Im attraktiven Ambiente des Waldmuseums, im ehemaligen Klostergebäude der Englischen Fräulein, von Raum zu Raum spazieren und über historisches Handwerk und gelebtes oder vergessenes Brauchtum plaudern, das können Interessierte Gruppen zusammen mit Autorin und Stadtführerin Marita Haller.

Der Wald und das reiche Quarzvorkommen ließ im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet hunderte von Glashütten und eine Vielfalt von Berufen entstehen. Hier entstand Glaskunst vom Feinsten, wie in mehreren Räumen zu sehen ist. Natur, Fleiß und Handwerk sicherte ein bescheidenes, aber zufriedenes Leben. Warum haben sich die Waldler ihren Schnupftabak selber gerieben und warum gehörte schmuggeln und wildern zu ihrem Leben? Haben sie wirklich aus der Hodernsau Kleidung und Schuhe gefertigt? Holten sich die Kinder ihren Kaugummi tatsächlich aus dem Wald? Warum arbeiteten Binder, Pechler und Brauer Hand in Hand? Warum war das Holzschwemmen lebensgefährlich? Was versteht man unter Suppenbrunzer, Reischspinnen und Buhhorn? Wie lebten Hirten auf den Hochschachten? Diese und viele andere Fragen werden bei der Führung kurzweilig beantwortet.

Mindestteilnehmer 15 Personen

**Programmdauer: 90 Minuten Buchbar
ganzjährig, nach Terminvereinbarung, im
Rahmen der Museums-Öffnungszeiten;**

**Grundbetrag: 60,00 Euro zzgl.
regulärem Museumseintritt**

Voranmeldung unter:

Telefon: 09922 5037-06

waldmuseum@zwiesel.de

